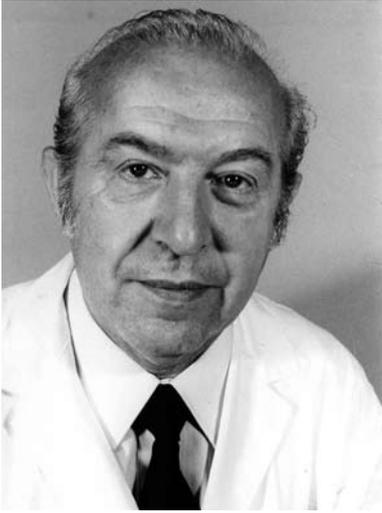


Prof. Dr. med. Werner Kothe zum 90. Geburtstag



Am 15.09.1919 in Chemnitz geboren und dem Sachsenland weitgehend treu geblieben, blickt der Jubilar auf eine erfolgreiche Chirurgenzeit und ein erfülltes Leben an der Seite seiner Frau Erika, die ebenfalls Ärztin ist, zurück. Nach dem Medizinstudium in Leipzig führte ihn sein Weg an das Kuchwald-Krankenhaus in Chemnitz (Kuntzen, Loebel), wo er seine Fachausbildung als Chirurg absolvierte. 1952 wechselte er als Oberarzt an die Chirurgische Universitätsklinik Leipzig, die Herbert Uebermuth übernommen hatte. Nach erfolgreicher Habilitation und Ernennung zum Dozenten für das Fachgebiet Chirurgie erhielt Werner Kothe

1962 den Ruf auf den Lehrstuhl für Chirurgie an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und wurde gleichzeitig Direktor der Chirurgischen Klinik. Hier widmete er sich vorwiegend der Abdominal- und Speiseröhrenchirurgie und begann die experimentelle und Gefäßchirurgie aufzubauen. Spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet des Speiseröhrenersatzes erwarb er sich anlässlich eines längeren Aufenthaltes bei Prof. Petrov am Sklifasowsky-Institut in Moskau, wo jährlich über 100 Speiseröhrenoperationen erfolgreich durchgeführt wurden. Die Greifswalder Zeit war für Werner Kothe relativ kurz, da er 1967 den Ruf an die Leipziger Chirurgische Universitätsklinik als Nachfolger seines Lehrers Uebermuth folgte, die er bis zu seiner Emeritierung (1985) führte.

1981 leitete Werner Kothe den 13. Kongress der Gesellschaft für Chirurgie der DDR, der dem Andenken an Erwin Payr gewidmet war, der von 1911 bis 1937 der Klinik vorstand. Hauptthemen des Kongresses waren unter anderem der operierte Magen, Pankreatitis, Organentnahmen zur Transplantation, Stoffwechselprobleme, Verletzungen des oberen Sprunggelenks und die experimentelle Chirurgie, wo 108 (!) Vorträge gehalten wurden.

Mit Übertragung des 13. Kongresses der Gesellschaft wurden auch die Verdienste von Werner Kothe um

die Chirurgie und seine Arbeit im Vorstand der Chirurgengesellschaft gewürdigt.

Viele seiner früheren Mitarbeiter, Kollegen und Freunde erinnern sich gern eines Chirurgen, der ihnen als Lehrender und Berater kollegial zur Seite stand und ihnen wichtige operative Techniken in der Viszeralchirurgie vermittelte. Er setzte damit Traditionen seines Chefs Herbert Uebermuth fort, dem die Erziehung und Ausbildung junger Chirurgen zum Wohle der Patienten oberster Anliegen war. Mit vielen Beiträgen zur Chirurgie des Magens, der Kardie und der Speiseröhre und chirurgischen Problemen beim Diabetes mellitus bereicherte Werner Kothe die wissenschaftliche Seite der Chirurgie. Nicht unerwähnt bleiben dürfen der chirurgische Unterricht, dem Werner Kothe als Dozent und Professor immer große Aufmerksamkeit und Zeit geschenkt und die zahlreichen Doktoranden, die er bis zum Dr. med. beratend begleitet hat.

Seine früheren engen Mitarbeiter aus der Leipziger und Greifswalder Zeit danken dem Jubilar für die Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit und Förderung und wünschen ihm und seiner Frau Erika alles Gute und weiterhin stabile Gesundheit.

Prof. Dr. med. Richard Reding